

Alzufröh und fern der Heimath mußten hier sie ihn begraben,
 Während noch die Jugendlocken seine Schultern blond umgaben.
 Und am Ufer des Duiento reichten sie sich um die Wette,
 Um die Strömung abzuleiten, gruben sie ein frisches Bette.
 In der wegenleeren Höhlung wühlten sie empor die Erde,
 Senkten tief hinein den Leichnam, mit der Rüstung auf dem Pferde.
 Deckten dann mit Erde wieder ihn und seine stolze Habe,
 Daß die hohen Stromgewächse wüchsen aus dem Heldengrabe.
 Abgelenkt zum zweiten Male ward der Fluß herbeigezogen,
 Mächtig in ihr altes Bette schäumten die Busentowogen.
 Und es sang ein Chor von Männern: Schlaf in deinen Heldenehren!
 Keines Römern schänd'ge Habsucht soll dir je dein Grab verschern!
 Sangen's, und die Lobgesänge tönten fort im Gothenheere;
 Wälze sie, Busentowelle, wälze sie von Meer zu Meere!

Platen.

15. Die Haideschenke.

Ich zog durch's weite Ungarland,
 Mein Herz fand keine Freude,
 Als Dorf und Busch und Baum verschwand
 Auf einer stillen Haide.

Die Haide war so still, so leer,
 Am Abendhimmel zogen
 Die Wollen hin, gewitterstern,
 Und leise Blitze flogen.

Da hört' ich in der Ferne was,
 In dunkler, meilenweiter,
 Ich legte 's Ohr an's knappe Gras,
 Mir war, als kämen Reiter.

Und als sie kamen näherwärts,
 Begann der Grund zu zittern;
 Stets hänger, wie ein jagtes Herz
 Vor nahenden Gewittern.

Her tobte nun ein Pferdehauf,
 Von Hirten angetrieben,
 Zu rastlos wildem Sturmeslauf
 Mit lauten Geißelheben.

Der Kappe peitscht den Grund geschwind
 Zurück mit starken Hufen,
 Wirft aus dem Wege sich den Wind,
 Hört nicht sein scheltend Rufen.

Gezwungen ist in strenger Hast
 Des Wildjags tolles Jagen,
 Denn klammernd herrscht des Reiters Kraft,
 Um seinen Bauch geschlagen.

Sie flogen hin, woher mit Macht
 Das Wetter kam gedrungen;

Verschwunden — ob die Wolkennacht
 Mit einmal sie verschlungen.

Doch meint ich nun und immer noch
 Zu hören und zu sehen
 Der Hufe donnerndes Gepöck,
 Der Mähnen schwarzes Wehen.

Die Wollen schienen Roffe mir,
 Die eilend sich vermengten,
 Des Himmels hallendes Revier
 Im Donnerlauf durchsprenkten.

Der Sturm, ein wadrer Koffelnecht,
 Sein muntres Liedel singend,
 Daß sich die Herde tumulte recht,
 Des Blühes Geißel schwingend.

Schon rannten sich die Roffe heiß,
 Matt ward der Hufe Klopfen,
 Und auf die Haide sank ihr Schweiß
 In schweren Regentropfen.

Nun brach die Dämmerung herein,
 Mir winkt von fernem Hügel
 Herüber weißer Wände Schein,
 Die Schritte zu besüßeln.

Es schwieg der Sturm, das Wetter schwand;
 Froh, daß es fortgezogen,
 Sprang über's ganze Haideland
 Ein junger Regenbogen.

Die Hügel nahen allgemach;
 Die Sonne wies im Sinken
 Mir noch von Rohr das braune Dach,
 Lies hell die Fenster blinken..